

Gemeinsam die Schöpfung bewahren

Interreligiöse Naturschutzwoche im Quäker-Nachbarschaftsheim

VON HANS-WILLI HERMANS

Neustadt-Nord. Der Wald-Ziest hat es Dr. Jonna Kächler-Krischun besonders angetan, sie hält einen Topf mit dem Kraut in Händen. „Die Pflanze riecht fast wie abgefahrene Gummi-Reifen“, erklärt sie selbst ein wenig erstaunt. „Aber wenn man die Blätter ein wenig knetet, dann riecht es fast wie Steinpilze.“ An ihrem Stand präsentierte die Biologin andere bekannte und weniger bekannte Pflanzen, darunter den weißen Steinklee, Ährenminze, Pfefferminze und echte Steinpilze.

Früher einmal war die Biologin im Bundesumweltministerium tätig und bietet heute unter dem Motto „Immergrüne Wege“ Naturerkundungstrips durch Siebengebirge und Westerwald an, um Städtern die Natur durch die Sinneseindrücke wie riechen, hören, sehen oder schmecken nahezubringen.

Heute leitet sie bei der Auftaktveranstaltung zur Interreligiösen Naturschutzwoche im Quäker-Nachbarschaftsheim zwei Workshops, bei denen Räucherkügelchen aus getrockneten Pflanzen hergestellt werden und eine christliche Weihrauch-Meditation zelebriert wird. Oder die Teilnehmer sollen mit verbundenen Augen Pflanzen am Geruch erkennen. Ob alle den Wald-Ziest erraten?



Die Natur sinnlich erfahren: Dr. Jonna Kächler-Krischun (r.), Julia Glaeser und ein Steinpilz. Foto: Hermans

Im Quäker-Nachbarschaftsheim präsentierten sich ganz unterschiedliche Initiativen und Vereine, schon weil die Mitglieder aus verschiedenen Religionen stammen. An der Interreligiösen Naturschutzwoche beteiligen sich die christlichen Kirchen ebenso wie muslimische Religionsgemeinschaften, eine Bahai-Gemeinde, die Deutsche Buddhistische Union oder der Inayati-Orden Deutschland, da-

zu Interreligiöse Verbände und natürlich die großen Natur- und Umweltschutzorganisationen. Das Abrahamische Forum, ein vom Interkulturellen Rat in Deutschland gegründeter Zusammenschluss von Juden, Christen, Muslimen, Bahai, der sich für ein friedliches Zusammenleben starkmacht, hatte die Woche im Jahre 2015 erstmals an seinem Sitz in Darmstadt veranstaltet.

Julia Glaeser verrät, weshalb das so gut funktioniert: „In den Heiligen Schriften aller Religionen steht ja, dass die Schöpfung zu respektieren und zu schützen ist“, erklärt die Referentin des Forums für die Interreligiöse Woche. Mittlerweile findet die Woche gleichzeitig in Darmstadt, Osnabrück und Köln statt, das aufgrund der „offenen“ Mentalität seiner Bewohner 2019 schon zum zweiten Mal Haupt-

veranstaltungsort ist. Mit Hilfe der örtlichen Nabu-Gruppe konnte auch ein prominenter Pate gewonnen werden: Janus Fröhlich, Ur-Mitglied der Höhner, der als Botschafter der UN-Dekade Biologische Vielfalt ohnehin nah am Thema ist.

Leider ging nicht alles gut, das „Huhn“ steckte in Florida fest. „Wegen des Hurricanes an der amerikanischen Ost-Küste fallen die Flügel aus“, so Glaeser. Auch eine Folge des Klimawandels, der die Zahl und Stärke der Wirbelstürme beeinflusst. Fröhlich hatte aber eine Botschaft geschickt: „Die Höhner haben zusammen 17 Kinder und drei Enkelkinder. Und denen haben wir versprochen, ihnen eine lebens- und liebenswerte Welt zu übergeben. Wir sind nur zu Gast auf dieser Welt.“

Aber auch ohne Janus Fröhlich ist das Programm erstaunlich breit gefächert: Fledermaus-Exkursionen auf dem Melatenfriedhof werden angeboten, über die künftige Begrünung des Vorplatzes der Zentralmoschee wird diskutiert, ein Vortrag zum Thema „Buddha und die Bäume“ gehalten, und vom Kinderspielplatz in Finkenberg wurde symbolisch der Müll entsorgt.

Dass es aber noch ein sehr weiter und mühsamer Weg ist bis zur Umkehrung der fatalen Trends und zur Rettung des Planeten, weiß aber niemand bes-

ser als Jens Knölker vom Ökumenischen Pilgerweg, der sich alljährlich mit rund 150 Gleichgesinnten aufmacht, um auf den großen Klimagipfeln den Mächtigen dieser Erde einen Forderungskatalog zu übergeben.



Die Höhner haben zusammen 17 Kinder und drei Enkelkinder. Und denen haben wir versprochen, ihnen eine lebens- und liebenswerte Welt zu übergeben. Wir sind nur zu Gast auf dieser Welt.

Janus Fröhlich
„Ur-Huhn“

„Wenn Sie erst mal 1000 Kilometer gegangen sind, dann hört man Ihnen auch zu“, sagt er. Im kommenden Jahr ist Glasgow das Ziel, ein Teil des Weges wird mit der Fähre bewältigt. Und Mitpilger sind immer willkommen. „Wir müssen alle mit anpacken, sonst wird das nichts mehr“, sagt Knölker.



Wanne raus, Dusche rein?
Fugenlos!

müller + sohn

Elisabethstraße 10a • 50226 Frechen
Telefon: 02234/53571 • www.frechen1.de

bad & heizung

Apfel- & Gartenfest

14. & 15. September 2019

Garten · Handwerk · Kulinarik · Mode · Kunst



www.gartenhof-becker.de



Gartenhof Becker
Rosenhof 1 • 50259 Stommeln
www.gartenhof-becker.de • Tel. 02238 - 24 27

Eintritt: 5 € (enthält 5 € Rabattgutschein*)
*Nur gültig auf Waren des Gartenhof Becker. Einlösbar ab 20 € Warenwert. Nur ein Gutschein pro Einkauf. Keine Barauszahlung des Gutscheinwertes. Gutschein gültig bis 30.09.2020.